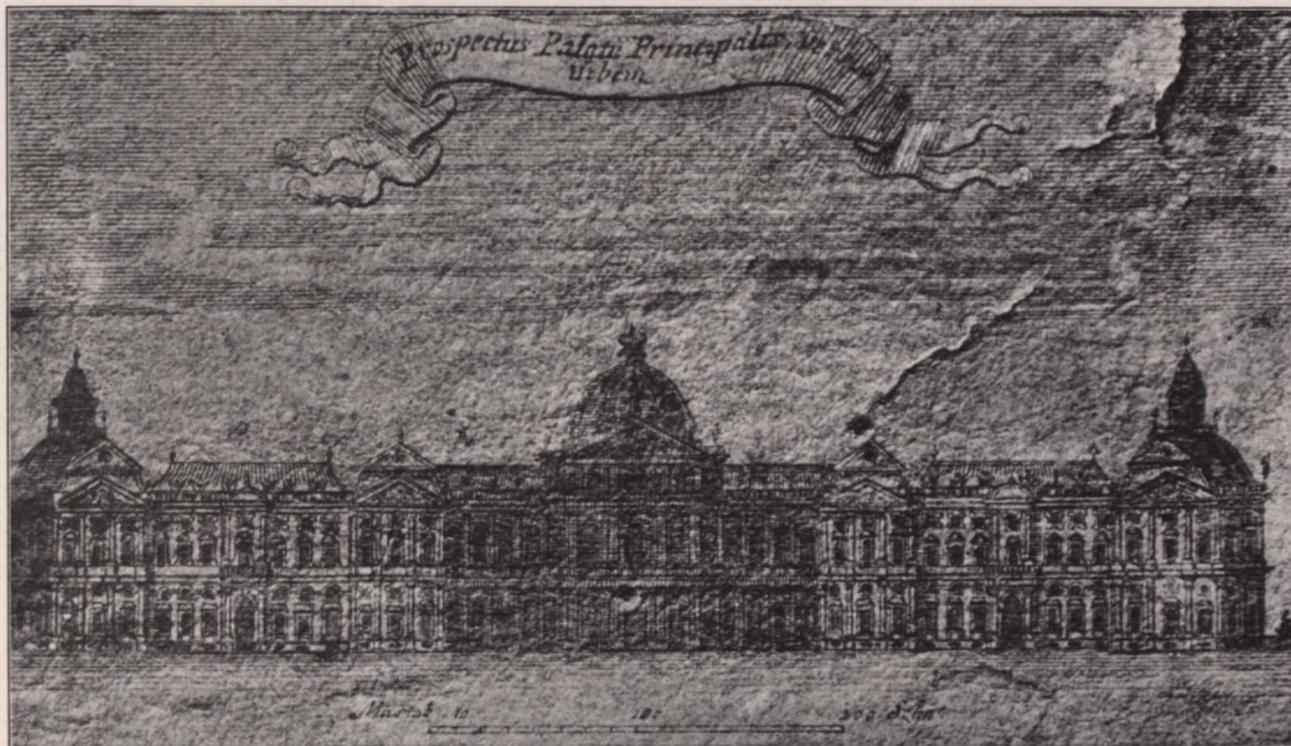


Bereits mehrfach geäußerte Vermutungen und alte Nachrichten, nach denen auch Hildebrandt an dem Baue tatsächlich beteiligt war — besonders Hofmann von Wellenhof bringt hierüber Genaueres —, erhalten nun eine neue Stütze. Schon vor dem ersten Erweiterungsbaue war unser Meister an dem Palaste beschäftigt. Im Äußeren waren die Zubauten aber, von geringfügigen Änderungen abgesehen, wohl nur Wiederholungen der Ideen Fischers, so daß dieser auch später noch mit Recht die Fassade (und auch die Stiege, die mindestens in der Hauptsache noch dem ersten Baue angehört und räumlich deshalb auch so beschränkt ist) für sich in Anspruch nehmen konnte.*



Aus einem Würzburger Thesenblatte, gestochen von Joh. Salver, im Historischen Vereine zu Würzburg

Der wichtigste Bau, den Hildebrandt nicht nur für den Prinzen sondern wohl überhaupt ausgeführt hat, ja ein Werk, das unzweifelhaft zu den hervorragendsten Kunstschöpfungen aller Völker und Zeiten gehört, ist das Wiener Belvedere; vergleiche Seite 268 und 269.

Mit der Grundstückerwerbung für diese Anlage hatte der Prinz schon 1693 begonnen; von den zunächst langsam vorschreitenden Gartenarbeiten war schon oben die Rede. Die eigentlich baulichen Arbeiten scheinen erst 1714 und zunächst nur am unteren Belvedere begonnen zu haben; der auf Seite 267 abgebildete Stich von Delsenbach zeigt den unteren Bau (in der Zeit von etwa 1715) neben dem fast vollendeten Schwarzenberg-Palaste noch unvollendet. Ein Fresko des unteren Belvederes weist die Jahreszahl 1716 auf.

* In einer Amtshandlung von 1708 heißt es auch, daß der Prinz „das khäufflich an sich gebrachte Pallhaus in der Himmelporgassen dero alda habendten gleich pauen zu lassen intentioniret seye“.